

Ersteinst  
jeden Samstag.  
Preis  
pro Quartal 80 Wfg.,  
durch die Post frei ins  
Haus geliefert  
95 Wfg.

# Gluck auf!

Inserate  
die Spalte 10 Wfg.  
Für auswärtige  
Anzeigen wird Post-  
zuschlag erhoben.  
Einzeln Nummern  
10 Wfg.

## Anzeiger für Wehernich und Umgegend.

Redaction, Druck und Verlag von P. J. Kerp in Wehernich. Expedition: Bahnhofstr. 29.

No. 28.

Samstag den 12. Juli 1884.

6. Jahrgang.

### Dankschreiben des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs von Adm.

Wiederum ist das Fest des hl. Apostels, dessen Namen, — obgleich sehr unwürdig — zu tragen ich mich freue, einer überaus großen Zahl von Angehörigen der Adm. Erzbischöflichen Veranlassung gewesen. Zeugnisse ihrer unveränderlichen Treue und Liebe nebst herzlichsten Glückwünschen mir zu senden. Ich beziehe mich in gewohnter Weise durch diese Zeilen mit dem Ausdruck meines eben so herzlichsten Dankes dieselben zu erwidern.

Die lebhaften und frohen Danksagen, welche im vergangenen Jahre die Herzen der Gläubigen erfüllten und ein nahezu Ende der schweren Bedrängnisse der h. Kirche in unserem Vaterlande in Aussicht zu stellen schienen, sind bis jetzt nur in einem sehr geringen Maße zur Erfüllung gelangt. Von den durch staatliche Maßregeln aus der Heimat verdrängten Oberhirten sind zwei zur größten Freude ihrer Diöcesanen wieder heimgeführt, während den beiden Erzbischöfen diese Freude noch immer vorenthalten bleibt.

Das der katholischen Geistlichkeit entzogene Staatsgehalt ist mit Ausnahme der polen'schen Erzbischöfe überall wieder häufig geworden. Manche verwaiste Pfarrgemeinden haben wieder Pflügelgeschick erhalten, und viele junge im Auslande geworbene Priester, welche seither in Folge der Mai-Gesetze nicht in ihrem Vaterlande fungieren durften, sind wieder zugelassen, während nicht wenige von ihnen und namentlich solche, welche ihre Vorbildung zu Rom oder an anderen Orten in Anstalten erhalten haben, welche von der Staatsgewalt unterdrückt sind, wieder zurück in die Heimat zurückgeführt werden, nach von der Berufstätigkeit im Vaterlande ausgeschlossen bleiben.

Das ganze unerträgliche System der Maigesetze, durch welche die Kirche ihrer unentbehrlichen Freiheit beraubt worden ist, besteht in allen wesentlichen Punkten noch immer fort und hält die Hände der Oberhirten der katholischen Kirche gebunden für die Ausübung ihrer wichtigsten Amtspflichten. Sie können die erledigten Pfarren nicht besetzen, die von der Staatsgewalt unterdrückten Seminare nicht wieder eröffnen, ihren Clerus nicht nach den Vorschriften der Kirche ausbilden und erziehen. Noch immer gibt es viele katholische Schulen, welche dem nothwendigen Einfluß der Kirche entzogen sind; manche stehen noch unter Aufsicht und Leitung nicht katholischer Inspectoren, manche sind durch den Culturkampf vom Pfarrverband losgerissen oder in Simultananstalten verwandelt.

### Auf dem Wege.

Novelle von L. Galun.

[7]

(Fortsetzung.)

#### Aktes Kapitel.

„Ja, Du bist elend und ich große nicht, Mein Lieb, wir sollen Beide elend sein.“  
„We und der Tod das traute Herz drückt — Mein Lieb, wir sollen Beide elend sein!“

Ein erleuchteter Saal, rauschende Seidenroben, schimmernde Orben, funkelndes Geschmeide, strahlende Augen, glühende Wangen, Alles Lust, Pracht, Ueberfluß hier innen — draußen aber steht das Volk frierend auf der kalten Straße und schaut zu den hellen Fenstern da auf, neidisch gegen die Bevorzugten dort und nicht ahnend, daß man sich auch inmitten von Glanz und Fröhlichkeit elend fühlen kann, elend und verlassen.

Ferrandes war es, der diesen Gedankenlangsam hegte, während er einsam, halb verborgen von dem Vorhang, in einer Fensternische, lehnte und mit finstern Blick in das bunte Treiben vor sich hineinschaute. Und doch hätte gerade er Veranlassung gehabt, sich hier wohl zu fühlen, denn für Niemand zeigte man so viel Interesse, Niemand ging man mit so viel Zuorkommenheit entgegen, wie gerade ihn. Man rief sich förmlich um ihn, man fand Alles reizend, was er that oder sagte, man erzählte sich Wunderdinge von seiner Frivolität, seinen großmüthigen Launen, seinen eigenthümlichen Liebhäberchen. Aber unter allen Bekanntschaften, die er angeknüpft, erstente sich keiner eines gewissen Vertrauens, einer beinahe väterlichen Järtlichkeit als der junge Sarembea.

Der Graf war es auch, der ihn zuerst ihn seinem Schlafwinkel entdeckte. „Mein Gott,“ rief er, „hört, sehen Sie wieder so finstern und schwermüthig,

Noch immerfort sind die meisten kirchlichen Orden und religiösen Genossenschaften, welche durch ihre legendenreiche Wirkthätigkeit für den Staat sowohl als für die Kirche die Liebe und das Vertrauen aller Gläubigen in hohem Grade sich erworben hatten, im Grise, und sehr viele katholische Eltern finden sich dadurch veranlaßt, ihre Söhne und Töchter, um denselben eine gute Bildung und Erziehung zu sichern, in auswärtige Anstalten zu schicken.

Nur, es blüht die katholische Kirche in Preußen noch immerfort aus tausend Wunden, welche der unselige Culturkampf ihr geschlagen hat, und die zu verbinden und zu heilen unmöglich ist und bleibt, so lange die Gesetze, welche der Kirche die ihr durchaus nothwendige Freiheit entzogen und sie auch in rein kirchlichen Dingen der Staatsgewalt unterworfen haben, nicht beseitigt werden. Es ist nicht zu verwundern, daß bei dem so sehr geschwächten Zustand der Kirche der Unglaube und die Sittlosigkeit nach den öffentlichen Wahrheiten fortwährend in gesteigertem Maße überhand nehmen, und die Verbrechen in brechen, regender Uelle sich vermehren. Nicht ist demnach dringender zu wünschen, als daß recht bald dem leidigen Culturkampf und seinen unheilvollen Wirkungen durch einen dauerhaften und wahren Frieden zwischen Staat und Kirche ein Ende gemacht werde.

Leider scheint dazu noch keine nahe Aussicht zu dämmern; die Verhandlungen mit dem hl. Stuhle stehen sich in die Länge und scheinen behnke in Zuckung gerathen zu sein. Unter solchen Umständen ist und bleibt es nach wie vor eine heilige Pflicht aller Gläubigen, standhaft auszuhalten, im festen Vertrauen auf Gottes Allmacht und Liebe, im täglichen Gebete für die Angelegen der Kirche und in dem edelsten Eifer, durch unerschütterlichen Glauben an Gottes Wort und an die Lehre Seiner hl. Kirche, durch welche allein wir den Inhalt und den wahren Sinn des göttlichen Wortes mit unfehlbarer Gewißheit zu erkennen vermögen, sowie durch fromme Übung aller christlichen Tugenden sich der Erhöhung ihrer Gebete würdig zu erweisen.

Gruß und Segen im Namen des Herrn!

3. Juli 1884.

† Paulus, Erzbischof.

### Politisches.

Die vom besten Erfolge gekrönte Brunnenkur des Kaisers in Bad Ems hat am Sonntag ihr Ende erreicht und ist der Kaiser noch an demselben

und doch ist das Leben so schön, so schön! Ein hübsches Antlitz leuchtete, die entzückende Natur seiner reinen, kindlichen Natur trat in diesem Moment glänzend zu Tage; er vergaß überhaupt in letzter Zeit öfter jenen Schein von Leichtfertigkeit und Uebermuth anzunehmen, den er sich sonst zu geben pflegte. Die Liebe war in seinem Herzen aufgewacht und durchwärmte sein ganzes Innere mit himmlischer Gluth.

„Das Leben ist so schön? Ich vermute, Fräulein Malvden hat Ihnen freundlich zugelächelt?“  
„Wenn auch das nicht, aber bitte, sehen Sie sie nur an und sagen Sie mir, ob jedem, der sie liebt, nicht das Herz sicher schlagen muß vor Entzücken. Nicht wahr, daran dachten Sie auch eben? Sehen Sie dieses matigle Seidenkleid, wie es den dunklen Teint so wunderbar hebt, sehen Sie diesen Brillanten in dem nachschwarzen Haar! Haben Sie je etwas Ähnliches geschaut?“

„Nein — denn was hülfte es, einem Enthusiasten wie Sie bemerklich machen, daß, wenn man die halbe Welt nach Frauenjochheit durchstreift, man wohl nicht alle in zerlumpten Röschchen und mit bloßen Füßen wird bemundert haben? — Nein also, Graf, ich habe nie etwas Ähnliches gesehen, und ich preise Ihren Geschmack.“

„Spotten Sie nur! — Aber wenn Sie Schweigen könnten, möchte ich Ihnen wohl etwas Geheimnes anvertrauen.“

„Versuchen Sie es mit mir, ich bin ganz Ohr.“

„Nun also, Sie wissen ohne Zweifel, daß in kurzem der Geburtstag der Baronin Buchfeld eintritt?“

„Wie sollte ich, Graf, bin ich allwissend?“

„Also dieser Tag fällt in künftige Woche, der Baron will dann eine Gesellschaft geben und nun ist Frau von Altenau auf den Einfall gekommen,

ben Tage nach Coblenz zu einem Besuche seiner erlauchten Gemahlin abgereist. Von Coblenz aus begibt er sich nach der Bohensee-Insel Mainau, um hier einige Tage im Kreise der großherzoglich-badischen Familie zu verweilen, worauf die Weltreise nach Gastein erfolgt.

Der deutsche Bundsrath hat in einer seiner letzten Sitzungen das Unfallversicherungsgesetz und das Actiengesetz angenommen, desgleichen den Nachtragsetz und den Gesetzentwurf betr. Errichtung eines Konsulatsgebüdes in Schanghai; der Antrag Aldermann, das Melkengesetz, sowie die Resolution zum Unfallversicherungsgesetz betr. die Entschädigung der Beamten von Privatversicherungsgesellschaften wurden den Ausschüssen überwiesen. Eine Nachricht des Deutschen Tageblatt, auch der Antrag Windthorst betr. Aufhebung des Erpatriirungsgesetzes sei angenommen, bestätigt sich nach dem amtlichen Bericht im Reichsanzeiger nicht. Es heißt dort nur: „Die von Preußen beantragte, nach § 4 des Reichsgesetzes vom 4. Mai 1874 erforderliche Genehmigung zur Verleihung der Staatsbürgerigkeit an mehrere ausgewiesene Geistlichen wurde ertbeilt.“ Von einer Aufhebung jenes Gesetzes ist also mit keinem Wort die Rede, es handelt sich nur um eine einfache Verwaltungsmäßregel. — Der Bundesrath will also die rosigste aller Waffen des Kulturkampfes auf dem Festboden liegen lassen, trotzdem die ungeheure Majorität des Reichstages darüber ihr Verdikt gesprochen hat. Die „Kreuzzeitung“ bemerkt heute: „Wenn der Bundesrath dem wiederholten Beschlusse des Reichstages auch in Zukunft die Bestätigung verweigern sollte, so würde uns jedes Verhältniß dafür abgehen.“ Allerdings ist eine Ablehnung des Antrags Windthorst schwer begreiflich, indessen muß man doch jetzt damit wie mit einer vollzogenen Thatsache rechnen.

das Fest durch Aufführung von lebenden Bildern zu verherrlichen.

„Ein schöner Gedanke. Sie wird wahrscheinlich eine Gelegenheit absehen, ihre Rechte vortheilhaft zu placiren?“

„Daran zweifle ich nicht und, meiner Treue, ich habe eine Vermuthung, wen man der blühenden Schönen zum Partner geben wird. Ich wünsche im Voraus Glück, mein Herr.“

„Sie erschrecken mich! Wille, wenn Frau v. Altenau wirklich derartige Pläne nachdenkt, so suchen Sie sie davon abzuhalten, denn es wird leider unmöglich sein.“

„Was?“  
„In künftiger Woche, sagen Sie trifft das Fest? Nun sehen Sie, ich wollte Ihnen noch heute mittheilen, daß ich gewarnt sein werde, wahrscheinlich auf die ganze nächste Woche zu verreisen. Ich werde also zu meinem unendlichen Bedauern nicht —“

Sarembea unterbaß ihn durch ein ungestüme Bewegung. „Ah, Herr v. Ferrandes,“ sagte er, „das ist nicht mehr Zufall, das ist Absicht!“

„Was meinen Sie?“

„Es ist das dritte Mal, daß Sie einen Vorwand finden, das Haus Buchfelds nicht zu betreten.“

„Wie Sie nachrechnen! Aber wirklich, ich entinne mich, das eine Mal war ich in so großlicher Laune, daß ich nicht wagen durfte, einem Menschen unter die Augen zu treten, und das andere Mal hatte ich ebenfalls eine Reise, die schon vorher bestimmt war und sich nicht aufschieben ließ.“

„Aber wenn man nun wüßte, daß diese Reise nicht weiter als bis in ein Dorf geführt hätte, wo einer Ihrer vielen Schützlinge wohnt, ein



fand auf dem Livoli hier selbst eine Versammlung des Rheinischen Bauern-Vereins statt. Die Beihiligung an denselben seitens der Ortsverbände des Kreises Kuslirchen war, ungeachtet der kaum erträglichen Sonnengluth, eine sehr zahlreiche, und der weite Raum bis auf das letzte Plätzchen gefüllt.

**D a u n**, 2. Juli. Bei der vor einigen Tagen stattgehabten Reichstags-**E r g a n z u n g** für **D a u n - B r ü m - B i t t b u r g** (an Stelle des verstorbenen Abg. v. **S c h o r l e m e r - B e h r**) siegte, wie vorauszusehen, der **C e n t r u m s - C a n d i d a t** **P r o f e s s o r** **M o s e r** mit etwa 9000 Stimmen. **G e g n e r i s c h e** Stimmen wurden nur 1—200 abgegeben.

— Am **S a m s t a g** **N a c h m i t t a g** **f l o g** in **S c h l e b u c h** die dortige **D y n a m i t - F a b r i k** in Folge einer **E x p l o s i o n** in die Luft. **D r e i** Arbeiter wurden getödtet, mehrere andere verletzt.

**K ö l n**, 7. Juli. Im **I n s e r a t e n t h e i l e** der **K ö l n. Ztg.** liest man: „**E t a t t** besonderer **N a c h r i c h t** hiermit die traurige **M i t t t h e i l u n g**, daß unser einziges **S ö h n c h e n** **A r n o l d** **H u b e r t** **K o c h** im Alter von fünf Jahren durch **r u c h l o s e** Hand den **T o d** im **R h e i n** gefunden. **K ö l n**, 7. Juli 1884. **H u b e r t** **K o c h** jun. nebst Frau.“ Wie die **K ö l n. Ztg.** hört, hat ein siebenjähriger **N i c h t s a n n** das arme Kind an der **T r a n k g a s s e** ins **W a s s e r** gestoßen und es durch **S c h l a g e n** abgehalten wieder herauszukommen!

**N e u f**, 6. Juli. Ein erhebliches **E i s e n b a h n - U n g l ü c k** passirte laut der **N i e d e r r h. V o l k s z t g.** gestern Abend am hiesigen **B a h n h o f e**. Zur gleichen Zeit, als der gegen **1/12** Uhr von **N a c h e n** hier eintreffende **S c h n e l l z u g** die **K r e u z u n g** passiren mußte, war ein leerer **G ü t e r z u g** von **K ö l n** nach **E r e f e l d** in voller Fahrt begriffen. Der **S c h n e l l z u g** nahm seinen Weg direkt durch diesen **G ü t e r z u g** und zertrümmerte 16 Wagen vollständig. Der **S c h n e l l z u g** blieb, ausgenommen die **V e r l e t z u n g** der Maschine, **s c h a d l o s**. **M e n s c h e n l e b e n** sind, **G o t t** sei **D a n k**, nicht zu beklagen. Von Seite der **S t a a t s - a n w a l t s c h a f t** ist **U n t e r s u c h u n g** eingeleitet.

**S i e g b u r g**, 4. Juli. In der Nähe von **T r o i s d o r f** **e r t r a n k e n** vorgestern beim **W a d e n** 3 Leute in der **S i e g**.

**S a a r l o u i s**, 6. Juli. Wie die **S a a r z t g.** **e r f ä h r t**, ist acht Geistlichen unserer **D i o c e s e**, die entweder aus dem **R e g i e r u n g s b e z i r k** **T r i e r** oder **S o l e n z** ausgewiesen waren, durch die **R e g i e r u n g** die **R ü c k t r e h r** gestattet worden. In sämmtlichen acht Fällen handelt es sich um **G e i s t l i c h e**, die keine Strafen mehr zu verbüßen haben.

— In **B e r l i n** ist am **F r e i t a g** der **A r b e i t e r** **G r o n a c h**, der seine Frau und deren **S c h w e s t e r**, sowie den **B i z e w i r t h** des Hauses, in dem diese wohnten, in **b e i t a l l i c h e r** **K o h l e i t** getödtet, eine

zweite **S c h w ä g e r i n** schwer verwundet hatte, wegen **M o r d e s** zum **T o d e** verurtheilt. Der **A n g e k l a g t e** **b e n a h m** sich während der ganzen **V e r h a n d l u n g** mit **c y n i s c h e r** **F r e c h h e i t**. Er erklärte gar, wenn er in dieselbe Lage käme, würde er noch einmal so handeln. Als der **R e c h t s p r ä s i d e n t** ihn an den ewigen **V e r g e l t e r** erinnerte, lächelte der **M ö r d e r**, der überhaupt an **G o t t** nicht glaubte.

— [Aus Bayern.] Letzte Woche lag in **W a l l a. b.** **M a n g a l f** einer jener **W i s s e n s h a t e r** am **S t e r b e n**, welche in der **T h o m a s n a c h t** des Jahres 1882 ein **n e u e r r i c h t e t e s** **F e l d k r e u z** in dortiger **G e m e i n d e** umfügten und die daran befindliche **C h r i s t u s f i g u r** in 32 Stücke zerhackten. Es war dies der 25 jährige **K r ä m e r s s o h n** **E i s i d**, der, von **L o b e s a n g s t** und **G e w i s s e n s b i s s e n** gequält, auf dem **S t e r b e t t e** **g e s t a n d**, im **V e r e i n e** mit noch drei **C o m p l i c e n** diese **S c h a n d t h a t** verübt zu haben. In Folge dieser **E r k l ä r u n g** wurde das **e i n g e s t e l l t e** **S t r a f v e r f a h r e n** **w i e d e r** **a u f g e n o m m e n**.

— [Die Uhr aus Stroh.] Im **S t r a ß e n h a u s** zu **K a r t h a u s** in **W ä h m e n** besuchte sich, wie man von dort schreibt, ein junger Mann von 22 Jahren, der wegen **D i e b s t a h l s t e i l n a h m e** vor **b e l ä u f i g** zwei Jahren zu **f ü n f j ä h r i g e r** **K e r k e r f a s t** verurtheilt wurde. Der junge Mann hat eine bedeutende **B e g a b u n g** zum **K o p f r e c h n e n** und zur **A n w e n d u n g** desselben auf **m e c h a n i s c h e** **C o m b i n a t i o n e n**. **T r o c h** des **W a n g e l s** an geeigneten Werkzeugen führt er ohne **U n t e r l a s s** seine kleinen **E r f i n d u n g e n** aus. Das **A u ß e r o r d e n t l i c h s t e** leistete er jedoch vor einigen Tagen, er fertigte eine **U h r** aus — **S t r o h** an. Als der **D i r e c t o r**, der sich für das **j u n g e** **T a l e n t** interessirt, ihn in seiner Zelle besuchte, hat ihn der **H ä f t l i n g** um die **Z e i t a n g a b e**, damit er seine **U h r** darnach richten könne. „**S i e** haben also eine **U h r**!“ fragte der erstaunte **D i r e c t o r**. — „**J a**, seit gestern“, lautete die **A n t w o r t**, und er wies sein kleines **K u n s t w e r k** vor. Dasselbe mißt beiläufig fünf **C e n t i m e t e r** im **D u r c h m e s s e r** bei einer **S t ä r k e** von zwei **C e n t i m e t e r**. Die **U h r** läuft, einmal in **G a n g** gebracht, **u n u n t e r b r o c h e n** durch 6 Stunden. Sie ist aus **S t r o h**, **Z w i r n s s a d e n**, zwei **N ä h n a d e l n** und einer **S t e c h n a d e l** angefertigt, das **Z i f f e r b l a t t** ist aus **P a p i e r**, die **Z e i g e r** aus **S t r o h** von **V i r g i n i e r - S t r o h h a l m e n**. Der **E r f i n d e r** hofft, dieselbe zu einer **G a n g d a u e r** von 12 Stunden zu **v e r v o l l k o m m e n**.

— **B r i n g** **H e i n r i c h** von **H a n a u**, der bekanntlich von **P r a g** nach **P a r i s** übergesiedelt und dort, wie wir kürzlich meldeten, zur **k a t h o l i s c h e n** **K i r c h e** übergetreten ist, hat, wie das **P r a g e r** **A b e n d b l.** zu constatiren ersucht wird, diesen **U e b e r t r i t t** nicht aus **G r ü n d e n** einer **p r o j e c t i r t e n** **V e i r a t h**, sondern aus **e i g e n e r** **v o l l e r** **U e b e r z e u g u n g** **v o l l z o g e n**, nachdem er den **E n t s c h l u s s** hierzu schon vor **d r i t t h a l b** **J a h r e n**

gefaßt und inzwischen auch **k a t h o l i s c h e** **T h e o l o g i e** studirt habe. Als **B e l e g** hierfür liegen einige bezügliche **O r i g i n a l b r i e f e** des **B r i n g e n** aus den **M o n a t e n** **J ä n n e r** und **A p r i l** 1882 vor.

— Eine **e r g ö t z l i c h e** **T u r m u h r** befindet sich an der **M a r i e n k i r c h e** zu **L i p p s t a d t** in **W e s t f a l e n**. Auf dem großen **Z i f f e r b l a t t e** derselben ist der **B a u m** der **E r k e n n t n i s s** und zu beiden Seiten desselben **A d a m** und **E v a** abgebildet. **L e t z t e r e** hält den vom **B a u m e** bereits gepflückten **Z w e i g**, an dem sich der **A p f e l** befindet, in der **H a n d**. **B e i** jedem **S c h l a g e** der **U h r** öffnet **A d a m** seinen **M u n d**, aber **E v a** schlägt ihn jedesmal mit ihrem **Z w e i g** auf denselben.

Die **S c h r e m p f i c h t**, dem **B a t e r i a n d e** als **S o l d a t** zu dienen, verlangt die **p a t r i o t i s c h e** **A n g a b e** der **b e s t e n** **K r ä f t e** und gibt dafür eine **S c h u l e** der **k ö r p e r l i c h e n** und **g e i s t l i c h e n** **E n t w i c k l u n g**, deren **j u n g e** **E r f o l g e** sich in allen späteren **V e r u s s u n g e n** **v o r t r e i f l i c h** geltend machen. **S i e** **i n g e t** aber auch **j e d e m** **d e n** **U e b e r n** und **V e r s t a r k t e n** **J u n g e n** **M ä n n e r** in diesen **K r ä f t e n** **e r z i e h u n g** auf, die **U n t e r** in **u n** zu **b r i l l a n t e n** **K a r i e r e n** **v e r a n l a s s u n g** geben.

Diese **S o r g e n** **w ä h r e n d** zu **e r r e i c h e n**, die **K a s e n** der **D i e n s t l e i t e** für den **l a n g e n** **O f f i z i e r** und **L i t t e r a t u r l e i t e r**, für **j u n g e** **K r e d i t o r e n** und **b e s t a n d** **B l a n k o** auf eine **D i e l e** von **J a h r e n** zu **v e r z i c h t e n**, **i n d e m** der **N a m i n i s t r a t o r e n** und **V o r m ä n d e r n** **w e l c h e n** **g e b o t e n** wird, ihren **S ö h n e n** und **V e r w a n d t e n** mit einer **v e r h ä l t n i s m ä ß i g** **s e h r** **g e r i n g e n**, **e i n m a l i g**, **j ä h r l i c h**, **h a l b** oder **v i e r t e l j ä h r l i c h** zu zahlenden **B r ä n t e** ein **C a p i t a l** von 100 bis 3000 **M t.** für den **F a l l** ihres **E i n t r i t t s** in die **A r m e e** im **V o r a u s** zu **s i c h e r n**, ist der **Z w e c k** der **D e u t s c h e n** **M i l i t ä r - d i e n s t - V e r s i c h e r u n g s - A n s t a l t**.

Dieselbe hat sich seit 6 Jahren des **B e t r e u e n s** des **B e t r a u e n s** des **P u b l i k u m s** **e r w o r b e n** und **b e d e u t e n d e** **E r f o l g e** **g e h a b t**.

Die **A n s t a l t** kann allen **V ä t e r n** und **V o r m ä n d e r n** von **S ö h n e n** im **A l t e r** bis zu 12 Jahren **b e i t e n d** **e m p f o h l e n** werden.

**Telegraphischer Wetterbericht vom 10.**  
für **M e c h e r n i c h** und **U m g e b e n d**.  
Für die nächsten 8 Tage: **S i ß e** **g e b r o c h e n** und **a b m e c h e l n d** **R e g e n**.  
**U. H. Z. V. U. G. E. L.**

Frucht-Preise.		Köln, 10. Juli.	
Reuß, 9. Juli.	pr. 100 Rilo M.	pr. 100 Rilo M.	pr. 100 Rilo M.
Weizen 1. Qual.	18,80	Weizen	17,75—18,75
do. 2.	16,80	Roggen	14,00—15,00
Landroggen 1. Qu.	15,60	Gerste	15,00—18,00
do. 2.	13,60	Safer	14,50—16,50
Wintergerste	15,50	Hülftisch, 8. Juli.	
Safer	15,80	pr. 100 Rilo M.	
Rübsamen	—	Weizen	18,00—19,50
Kopfsamen	00,00—00,00	Roggen	15,00—16,00
Kartoffeln	4,00	Safer	15,00—16,00
Heu	3,60	Gerste	15,00—16,00
Stroh pr. 600 Rilo	28,00	Eustirichen, 8. Juli.	
Rübsil 100 Rilo	57,50	pr. 100 Rilo M.	
do. saßweite	59,00	Weizen	17,00—18,50
Brotkuchen 1000 R.	121,00	Roggen	16,75—17,75
Vorkauf 100 Rilo	—	Safer	17,00—17,50
Aelen 50 Rilo	5,30	Gerste	15,00—16,00

**Holz-Verkauf.**  
Am Montag den 14. Juli cr.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
lassen die Herren **Matthias N. W a r c h** und **Stephan Hamacher**, beide **K l e r e r** zu **H o f e l**, eine **P a r t i e** **L o h h o l z** und **S c h a n z e n**, lagernd im **D i s t r i k t** „**K i r c h e n b u c h**“ bei **H o f e l**, öffentlich auf **C r e d i t** an **O r t** und **S t e l l e** **v e r k a u f e n**.  
**M e c h e r n i c h**.  
**F r. Thorweste**, **R e c h t s v o l l z i e h e r**.

**Gerichtlicher Verkauf.**  
Am Dienstag den 15. Juli curr.,  
Vormittags 9 Uhr, sollen vor der **W o h n u n g** des **W i r t h e n** **J. W a h l b e r g** **h i e r s e l b s t** eine **g r o ß e** **L e h n b a n k**, eine **G a u s u h r** mit **M e s s i n g g e w i c h t e n**, vier **B i l d e r** unter **G l a s** und **R a h m e n** öffentlich an den **M e i ß b i e t e n d e n** **g e g e n** **g l e i c h** **b a a r e** **Z a h l u n g** **v e r s t e i g e r t** werden.  
**M e c h e r n i c h**.  
**F r. Thorweste**, **R e c h t s v o l l z i e h e r**.

**Gerichtlicher Verkauf.**  
Am Mittwoch den 16. Juli curr.,  
Vormittags 11 Uhr, sollen vor der **W o h n u n g** des **J o h a n n** **J o s e p h** **S c h u m a c h e r** zu **G i t t e r c h** **V e r s c h i e d e n e** **H a u s m o b i l i e n**

öffentlich an den **M e i ß b i e t e n d e n** **g e g e n** **g l e i c h** **b a a r e** **Z a h l u n g** **v e r s t e i g e r t** werden.  
**M e c h e r n i c h**.  
**F r. Thorweste**, **R e c h t s v o l l z i e h e r**.

**Gerichtlicher Verkauf.**  
Am Sonnabend den 19. Juli cr.,  
Vormittags 10 Uhr, soll „**v o r** **d e r** **S t a u f e**“ zu **W e h n** 1 **G l a s c h r a n k**, 1 **T i s c h**, 1 **H a u s u h r**, 1 **S p i e g e l** und eine **S c h i s s** bereit  
öffentlich an den **M e i ß b i e t e n d e n** **g e g e n** **g l e i c h** **b a a r e** **Z a h l u n g** **v e r s t e i g e r t** werden.  
**M e c h e r n i c h**.  
**F r. Thorweste**, **R e c h t s v o l l z i e h e r**.

**Großer Frucht- und Geräthe-Verkauf.**  
Am Montag den 21. Juli cr.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
läßt Herr **Valentin Weber**, **F u h r u n t e r n e h m e r** zu **M e c h e r n i c h**, beim **W i r t h e** **H e r r n** **J. W a h l b e r g** **h i e r s e l b s t**, durch den **U n t e r z e i c h n e t e n** seine **d i e s j ä h r i g e** **F r u c h t e r z e u g u n g**, nämlich **c i r c a** 10 **M o r g e n** **K o r n**, 2 **M o r g e n** **W e i z e n**, 20 **M o r g e n** **S a f e r** und 3 **M o r g e n** **K a r t o f f e l n**, in **a b g e t h e i l t e n** **P a r z e l l e n**,

und gleich nachher auf dem **H o f e** hinter seinem in der **B a h n h o f s t r a ß e** **N o. 52** **b e l e g e n e n** **H a u s e**: **d i e r s e** **G e r ä t h e**, als: 1 **v i e r r ä d e r i g e r** **E r n e u e r w a g e n**, 2 **l a n g e** **K a r r e n**, 3 **S c h l a g l a r r e n**, 2 **P f l ä g e**, 3 **E g g e n**, worunter 1 **e i s e r n e**, 1 **A k e r w a l z e**, 1 **H ä c k s e l m a s c h i n e**, 8 **f e i n e r n e** **V i e h t r ö g e**, eine **P a r t i e** **F r u c h t s ä c k e**; **f e r n e r** eine **P a r t i e** **g u t** **e r h a l t e n e** **P f e r d e g e t r ä g e**, nämlich: **H a m s e n**, **E a n e l**, **T r a g r i e m e n** und **R o t t e n**, öffentlich auf **C r e d i t** **g e g e n** **B ü r g s c h a f t** **v e r k a u f e n**.  
**M e c h e r n i c h**.  
**F r. Thorweste**, **R e c h t s v o l l z i e h e r**.

**Holz-Verkauf zu Bussen.**  
Am Mittwoch den 16. Juli cr.,  
Nachmittags 3 Uhr,  
werde ich beim **W i r t h e n** **S c h n e i d e r** zu **B u s s e n** **c a.** 200 **R a u m m e t e r** **L o h h o l z** aus den **S c h l ä g e n** des **H e r r n** **J a c o b i** von **W e y e r** (gelegen zu **B u s s e n** bei guter **A b f a h r t**) auf **C r e d i t** **v e r k a u f e n**.  
Das **K e i s e r h o l z** wird in **L o o s e n** zum **V e r k a u f e** **a u s g e s t e l l t**. **N ä h e r e s** **b e i** **G e b r. B r a u n** in **S a r z h e i m**.  
**R o h r**, **A u k t i o n a t o r**.

**Die Mama soll leben! Der Papa daneben! Die Grossmama dabei! Dann leben sie alle Drei!**  
**Valentin. Josef. Lena.**  
**Scheller's Champagner-Essig.**  
Vorzüglichster Speise- und Einmach-essig. Hüthet alle die damit laut Anweisung eingemachten Früchte, Gurken etc. vor dem **V e r d e r b e n**.  
Zu haben in **M e c h e r n i c h** bei **C h r. G o e r g e n**.

**Rheinische Eisenbahn.**  
Nichtung von **T r i e r** nach **K ö l n**.

Abf. Trier	7 40	2 40	5 40	7 10
„ Birresborn	9 40	4 10	7 10	9 20
„ Gerolstein	9 40	4 20	7 10	9 20
„ Liescheid	10 10	4 30	7 10	9 20
„ Jülicherath	5 10 27	4 30	8 10	10 17
„ Schmidtstein	5 10 40	5 10	8 10	10 17
„ Blankenheim	5 10 50	5 10	8 10	10 17
„ Neppersheim	5 11	5 10	8 10	10 17
„ Ulfert	5 11 10	5 10	8 10	10 17
„ Sall	5 11 20	5 10	8 10	10 17
„ <b>M e c h e r n i c h</b>	6 10	5 11 30	8 10	10 17
„ S a d o b e r g	6 10	5 11 30	8 10	10 17
„ <b>E u s t i r i c h e n</b>	6 10	5 11 30	8 10	10 17
Abf. Köln	7 40	9 10	1 40	7 00

[7 40 ab Trier führt 4. Cl. bis Köln.]

